

Familiengottesdienst

Januar 2023



KIRCHE MIT
KINDERN



„Hl. Drei Könige“

Am 6. Januar feierten wir in unserem Familiengottesdienst ein Fest, das wir unter dem Namen „Heilige Drei Könige“ oder „Dreikönigstag“ kennen. Ursprünglich wird dieser besondere Tag „Erscheinung des Herrn“ genannt. Dieser Tag erinnert an den Besuch der Könige aus einem fernen Land bei Jesus an der Krippe – und damit an das Erscheinen Gottes in der Welt.

Auch bei uns in Staudach ist es Tradition, dass sich unsere Ministrantinnen und Ministranten als Könige verkleiden und als Sternsinger von Haus zu Haus ziehen. Dabei tragen sie ein Gedicht vor, bringen den Segen Gottes in unsere Häuser und sammeln eine Spende für Kinder in Not.



Ich bin Caspar. Das heißt Schatzmeister und ich komme aus Asien.
Ich bringe dem Jesuskind wertvolles Gold.



Ich bin Melchior. Das heißt Lichtkönig und ich komme aus Afrika.
Ich reiche dem Jesuskind ein Gefäß mit duftendem Weihrauch.



Ich bin Balthasar. Das heißt Gottesschutz und ich komme aus Europa.
Ich bringe dem Jesuskind einen Beutel mit kostbarer Myrrhe.



Beim Predigtspiel wurde das Tagesevangelium aufgegriffen und vom Team *KimiKi* und den „Drei Königen“ nachgespielt, um diese besondere Erzählung auch für die kleinen Gottesdienstbesucher zu veranschaulichen und für alle anderen noch einmal zu vertiefen.

Die Hl. Drei Könige haben auf ihrem Weg nie den Mut verloren und folgten voller Gottvertrauen dem hellen Stern am Himmel. Sie ließen sich trotz allen Zweiflern nicht von ihrem Weg abbringen, bis sie den neuen König, den Retter der Welt auch für uns in der Krippe fanden.

Diese Geschichte ist etwas ganz Besonderes - damals, heute, hier und jetzt.



Evangelium – Mt 2,1-12

Als Jesus geboren wurde, leuchtete ein heller Stern am Himmel. Alle Menschen konnten den Stern sehen, aber kaum jemand wusste, warum der Stern leuchtet. Die Sterndeuter wussten es und folgten dem Stern bis nach Jerusalem. Dort fragten die sie die Leute: „Wir haben am Himmel einen leuchtenden Stern gesehen. Er leuchtet, weil ein neuer großer König geboren ist. Wir möchten den neuen König besuchen und ihm Geschenke bringen. Könnt ihr uns sagen, wo er ist?“

Als König Herodes, der zu dieser Zeit in dem Land herrschte, das hörte, bekam er einen Schreck. Er wollte nicht, dass ein neuer König kommt, sondern wollte selbst der König bleiben. Herodes fragte seine Berater: „Wer von euch weiß, wo ein neuer König geboren wird?“ Die Berater überlegten und lasen alle Bücher, bis sie endlich in einem Buch einen Hinweis fanden. Sogleich erzählten sie König Herodes, was in dem Buch stand: „Herodes, in unserem Buch steht, dass in Betlehem ein neuer König geboren wird.“ Da rief der König die Sterndeuter zu sich und sagte zu ihnen: „Geht nach Betlehem, dort ist der neue König geboren. Sagt mir Bescheid, wenn ihr ihn gefunden habt. Dann gehe ich auch zu ihm und bringe ihm Geschenke“.

Die Sterndeuter gingen los und folgten dem Stern nach Bethlehem. Über einem Stall leuchtete der Stern wieder hell und groß. Die Sterndeuter gingen zu dem Stall und fanden dort Maria, Josef und den kleinen Jesus. Sie freuten sich, denn sie spürten sofort: Der kleine Jesus ist der neue König. Die Sterndeuter machten eine tiefe Verbeugung und gaben Jesus ihre kostbaren Geschenke: glänzendes Gold, duftenden Weihrauch und Myrrhe als wertvolle Medizin.

Die Sterndeuter ruhten sich bei Maria, Josef und Jesus von ihrer langen Reise aus. In der Nacht hatten sie einen Traum. Ein Engel kam von Gott und sagte: „Geht nicht wieder bei König Herodes vorbei, denn er ist neidisch auf Jesus und will nicht, dass er König wird. Geht auf einem anderen Weg in euer Land zurück.“ Und so zogen die Sterndeuter auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.



*Wir kommen daher aus dem Morgenland,
wir kommen geführt von Gottes Hand.
Wir wünschen Euch ein gesegnetes Jahr,
Caspar, Melchior und Balthasar.*

*Es führt uns der Stern zur Krippe hin,
wir grüßen Dich Jesus, mit frommen Sinn.
Wir bringen Dir unsere Gaben dar:
Weihrauch, Myrrhe und Gold fürwahr.*

*Wir bitten Dich: Segne dieses Haus
Und alle, die da gehen ein und aus.
Verleihe ihnen zu jeder Zeit:
Frohsinn, Friede und Einigkeit.*

*Wir tun die geweihte Kreide herfür,
nun lasst uns schreiben an eure Tür.
So wünschen wir ein gesegnetes Jahr,
Caspar, Melchior und Balthasar.*